

Tiefbauamt

Datum: 2009-10-14

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.
B-5117/2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	24.11.2009
Hauptausschuss	10.11.2009
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	03.11.2009

Titel:

Entwurfs- und Ausbaubeschluss Berkenbrücker Chaussee

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

den Ausbau der Hauptverkehrsstraße Berkenbrücker Chaussee (L73) als eine gemeinsame Baumaßnahme mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen gemäß dem Standard der Entwurfsplanung vorzubereiten und durchzuführen.

Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung und Vorbereitung der Baumaßnahme beauftragt. Die Realisierung hat bei Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel zu erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

ja

Gesamtkosten
580.000,00 EURO

jährliche Folgekosten
2.500,00 EURO

Haushaltsstelle

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. Haushaltsplanung:

Bürgermeisterin

Amtsleiter Tiefbau

Amtsleiter Bau- und Be-
teiligungsverwaltung

Sachbearbeiter

Erläuterung:

Die Berkenbrücker Chaussee (Landstraße 73) befindet sich in einem straßenbaulich sehr schlechten Zustand. Die Fahrbahn ist sehr uneben, es fehlt ein klassifizierter Aufbau, die Regenentwässerung ist kaum vorhanden, es fehlt ein Radweg und die Gehwege sind in einem schmalen und schlechten Zustand. Das einzig neuwertige ist die vor 10 Jahren durch die Stadt errichtete Straßenbeleuchtungsanlage.

Vor einigen Jahren wurde mit der Planung begonnen. Es ging um die Verbesserung der Nebenanlagen und die Herstellung einer Regenentwässerung. Im Auftrag des Landesbetriebes für Straßenwesen wurde die Planung einige Male geändert. Eine vollständige Straßenplanung kam jedoch nicht zu Stande. Im vergangenen Jahr wurde auf Drängen der Stadt der Durchbruch erreicht. Der Landesbetrieb ist jetzt auch der Auffassung, dass eine Gesamtmaßnahme das einzig sinnvolle ist. Auf der Grundlage der bisherigen Pläne und in Abstimmung mit dem Landesbetrieb wurde eine vollständige Entwurfsplanung in Auftrag gegeben. Die Baulänge betrifft den Abschnitt vom Ausbauende Beelitzer Tor bis einschließlich der Einmündung Ludwig-Jahn-Straße. Der gesamte Straßenquerschnitt einschließlich Schmutz- und Regenwasserableitung werden jetzt geplant.

Die Gesamtlänge beträgt ca. 935 Meter. Der öffentliche Raum ist zwischen 14 und 16 Meter breit. In der Planung sind eine 6,50 m breite Fahrbahn, ein beidseitiger 2,50 m breiter gemeinsamer Geh-/Radweg sowie ein Grün- und Sicherheitsstreifen. Die Bäume im Abschnitt Frohe Zukunft bis Ludwig-Jahn-Straße wurden begutachtet und für erhaltenswert befunden. In diesem Abschnitt wird es zum Schutz der Wurzeln auch keinen Hochbord geben. Das Oberflächenwasser der Fahrbahn fließt über das Bankett in neu angelegte Mulden und kommt den Bäumen direkt zugute. Der Geh- und Radweg liegt hier hinter den Bäumen und entwässert auch in die Mulden. Regnet es zu stark, fließt das Wasser über höher gesetzte Abläufe in den Regenwasserkanal ab. Auf der gesamten Baulänge werden Grundstückszufahrten neu angelegt. Die Fahrbahn wird in Asphaltbauweise und die Geh-Radwege in Betonsteinpflaster hergestellt.

Im Auftrag der NUWAB wird der Schmutzwasserkanal erneuert, der Regenwasserkanal neu gebaut und eine Trinkwasserleitung verlegt. Bevor der Straßenbau beginnt, werden umfangreiche Leitungs- und Kanalbauarbeiten erforderlich sein. Die gesamte Baumaßnahme wird über 2 Jahre und in mindestens 2 Abschnitten ablaufen. Am 08. Oktober 2009 wurden die Anlieger im Rahmen einer Informationsveranstaltung über den Ausbaustandard, den Ablauf, die Baukosten und die Ermittlung der Straßenausbaubeiträge informiert. Von den insgesamt 120 eingeladenen Anliegern erschienen gut 100 im Saal der Mensa der Ludwig-Jahn-Schule. Zum geplanten Ausbau der Straße gab es keine Gegenstimmen. Die Hinweise und Anregungen der Anlieger werden derzeit geprüft. Nach der Genehmigungsplanung wird die Ausführungsplanung erarbeitet. Hier werden dann die erforderlichen Änderungen und Ergänzungen Berücksichtigung finden.

Anfang des kommenden Jahres wird die Ausschreibung vorbereitet und durchgeführt, so dass Ende Mai mit den Arbeiten begonnen werden kann. Die Stadt Luckenwalde tritt gegenüber dem Landesbetrieb als Bauherr auf und der Landesbetrieb trägt die Kosten der Fahrbahn. Die Stadt Luckenwalde bereitet eine entsprechende Vereinbarung zur Kostenteilung mit dem Landesbetrieb und der NUWAB vor.

Die Kostenteilung für Planung und Bau erfolgt auf der Grundlage der tatsächlich festgestellten Baukosten. Der Straßenausbaubeitrag beträgt rechnerisch 1,88 Euro pro m² Grundstücksfläche und wird in 2 Raten erhoben.